

# IHR FAHRPLAN ZUM ENERGIEEFFIZIENTEN UNTERNEHMEN

Infos für kostenbewusste Unternehmer



Energiekosten sind in einem Unternehmen unvermeidbar, auf ihre Höhe aber haben Unternehmer und Freiberufler durchaus Einfluss. Betriebliche Energiesparpotenziale identifizieren und erschließen können Sie als Unternehmer mit dem KfW-Programm Energieberatung Mittelstand und dem KfW-Energieeffizienzprogramm. Und anschließend dauerhaft Kosten sparen.

Kaum einen Firmenchef lässt das Thema Energieeffizienz kalt. Denn 32 Prozent der mittelständischen Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern haben jährliche Energiekosten von bis zu 50.000 Euro, 19 Prozent geben bis zu 100.000 Euro im Jahr aus, und 49 Prozent sogar mehr als diese Summe, hat das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ermittelt. Es sind Kosten, die den Gewinn schmälern - Jahr für Jahr. Unternehmer, die sich mit weiter steigenden Energiekosten nicht abfinden wollen, sollten jetzt entschlossen handeln.

**Energieberatung Mittelstand:** Das neue KfW-Programm Energieberatung Mittelstand, für das Haushaltsmittel vom Bundeswirtschaftsministerium bereitgestellt werden, bietet Unternehmern und Freiberuflern einen Zuschuss für eine Initial- oder eine Detailberatung durch einen Energieberater, und zwar dann, wenn die jährlichen Energiekosten mehr als 5000 Euro betragen.

• **Initialberatung:** Für die Initialberatung durch einen Energieberater - sie zeigt betriebliche Energiesparpotenziale auf - wird ein Zuschuss von 80 Prozent der Beratungskosten gewährt, maximal 1280 Euro. Der Beratungszeitraum kann ab Erteilung der Zuschuss-Zusage durch die KfW bis zu drei Monate betragen.

• **Detailberatung:** Im Rahmen einer gewöhnlich mehrtägigen Detailberatung erarbeitet der Energieberater konkrete energetische Verbesserungsvorschläge, beispielsweise zur Optimierung der Druckluft- oder Kälteerzeugung, und bewertet die vorgeschlagenen Effizienzmaßnahmen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten. Damit weiß der Unternehmer, welche Energiekosten er senken kann und wieviel er dafür investieren muss. Für die Detailberatung gewährt die KfW einen Zuschuss zu den Beratungskosten von 60 Prozent, maximal 4800 Euro. Diese Beratung muss innerhalb von acht Monaten abgeschlossen sein und kann auch unabhängig von einer Initialberatung beantragt werden. Mehr zur Energieberatung Mittelstand und zum Prozessablauf finden Sie auf der Internetseite <http://energie-beratung.kfw.de>

**KfW-Energieeffizienzprogramm:** Die von einem Energieberater vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erschließung betrieblicher Energiesparpotenziale können Unternehmer und Freiberufler mit einem Darlehen aus dem KfW-Energieeffizienzprogramm finanzieren - zu einem jährlichen Effektivzinssatz ab 1 Prozent. Kleine

Zinssatz ab  
1% p.a. eff.\*

Unternehmen profitieren von einem besonders günstigen Zinssatz. Der Kreditbetrag beträgt in der Regel bis zu 25 Millionen Euro pro Vorhaben, kann bei „besonderer Förderungswürdigkeit“ aber auch überschritten werden. Infos finden Sie unter:

[www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Foerderberater/Energieeffizienz\\_und\\_Umweltschutz\\_im\\_Unternehmen/index.jsp](http://www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Foerderberater/Energieeffizienz_und_Umweltschutz_im_Unternehmen/index.jsp)

**Voraussetzung für eine Darlehenszusage:** Durch Neuinvestitionen muss eine Endenergieeinsparung von mindestens 15 Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt erreicht werden. Ersatzinvestitionen wie etwa der Austausch einer Heizungsanlage müssen zu einer Endenergieeinsparung von mindestens 20 Prozent führen, gemessen am Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre. Für die Sanierung bzw. für den Neubau von Gebäuden sind die Vorgaben der Energieeinsparverordnung 2009 einzuhalten bzw. zu unterschreiten. Das Erreichen dieser Energiesparziele muss ein Energieberater in einer Anlage zum Kreditantrag bestätigen.

\* Für ein KfW-Darlehen über 500.000 Euro bei 10 Jahren Laufzeit und 2 tilgungsfreien Anlaufjahren gelten für ein KMU in der Risikoklasse C folgende Bedingungen: 1,95 % (nominell), 1,96 % (effektiv)

**Das fördert die KfW**  
Gefördert werden zum Beispiel Investitionen in die Anlagentechnik inklusive Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung und Warmwasser; in Gebäudehüllen; in Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung; in Informations- und Kommunikationstechnik; in die Sanierung und den Neubau von Gebäuden sowie zugehörige Kosten für die Planungs- und Umsetzungsbegleitung der Energieeffizienzmaßnahmen.

## Energieeffizienz wichtiges Thema

Eine Umfrage der dena in Industrie und Gewerbe im vergangenen Jahr hat ergeben, dass über 40 Prozent der deutschen Unternehmen bisher noch keine Energieeffizienzmaßnahmen geplant oder durchgeführt haben. Jedoch erachten mehr als 85 Prozent der Unternehmen das Thema Energieeffizienz für sich als wichtig bzw. sehr wichtig.